

Kleine Anfrage

des Abg. Friedrich Haag FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr

ÖPNV-Verbindungen nach Stuttgart-Plieningen und PBW-Parkraumbewirtschaftung an der Universität Stuttgart-Hohenheim

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie steht sie zum jetzt bekannt gewordenen vorläufigem Aus der geplanten Stadtbahnverbindung U25 in Stuttgart?
2. Welche Bedeutung hätte die Linie U25 für eine Reduzierung des Pkw-Aufkommens an der Universität Hohenheim und den Wohngebieten rund um die Uni (bitte unter Nennung von Pkw-Zahlen pro Monat während und außerhalb der Studiensemester)?
3. Welche Überlegungen hat sie, das (kostenpflichtige) PBW-Angebot an der Universität Hohenheim zugunsten eines unentgeltlichen freien Parkens auf den Flächen einzustellen, mindestens so lange, wie keine U25-Verbindung nach Plieningen existiert?
4. Wie bewertet sie die aktuelle Anbindung der Universität Hohenheim mit Bussen des VVS unter den Kriterien Taktung, Linienverlauf und Auslastung?
5. Welche Ideen oder Planungen hat sie mittel- und langfristig für eine bessere ÖPNV-Anbindung der Universität Hohenheim, unter Nennung der einzelnen Projekte?
6. Wie viele Studierende sind aktuell an der Universität Hohenheim eingeschrieben?
7. Wie wird sich die Zahl der Studierenden an der Universität Hohenheim in den nächsten fünf Jahren verändern (aufgrund neuer Studienangebote, Austauschprogramme oder baulicher Erweiterungen)?

8. Wie viele Beschäftigte arbeiten aktuell an der Universität Hohenheim?

30.7.2025

Haag FDP/DVP

Begründung

Die Landeshauptstadt und die Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB) haben mitgeteilt, dass die geplante U-Bahn-Linie 25 (Killesberg–Plieningen) aus Etatgründen bis mindestens 2030 zurückgestellt wird. Bisher war vorgesehen, die Linie bis 2027 einzurichten und den dafür erforderlichen Gleisbogen „Möhringer Kurve“ fertigzustellen. Die U25 würde dann die Linie U3 nach Plieningen/zur Universität Hohenheim verstärken, vor allem aber eine umsteigefreie Direktverbindung Innenstadt–Plieningen schaffen. Dieser ÖPNV-Ausbau sollte mit dazu beitragen, den individuellen Pkw-Verkehr zur Universität und das Parken in unnahen Wohngebieten zu reduzieren. Die Kleine Anfrage will die weiteren Planungen des Landes für das Parkraummanagement an der Universität und eine bessere ÖPNV-Anbindung abfragen.

Antwort

Mit Schreiben vom 25. August 2025 Nr. VM1-0141.5-35/33/4 beantwortet das Ministerium für Verkehr im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie steht sie zum jetzt bekannt gewordenen vorläufigem Aus der geplanten Stadtbahnverbindung U25 in Stuttgart?

Zu 1.:

Aus Sicht der Landesregierung ist das vorläufige Aus der geplanten Stadtbahnverbindung U25 in Stuttgart bedauerlich und problematisch, da die Verlängerung eine Verbesserung der Anbindung der Universität Hohenheim an den ÖPNV in Stuttgart durch eine umstiegsfreie Linienführung bedeutet hätte.

Die Direktverbindung ist nicht nur essentiell für die Umsetzung der Mobilitätsstrategie der Universität und als Beitrag zum Erreichen der Klimaziele. Ihr Wegfall schränkt auch die Möglichkeiten für die Studierenden der Universität Hohenheim ein, finanzierbaren Wohnraum mit zumutbaren Anfahrtswegen mit dem ökologisch vorteilhaften ÖPNV zu finden. Das Aus ist insbesondere auch ein hoher Standortnachteil angesichts der zunehmenden Vernetzung mit wissenschaftlichen Partnern in Stuttgart und der Region, die mit zu dem sehr guten Abschneiden in der laufenden Exzellenzstrategie beitragen und in der Zukunft noch ausgebaut werden sollen. Von Partnern wird das Aus auch als Signal für den Stellenwert von wissenschaftlichen Einrichtungen in der Landeshauptstadt Stuttgart gewertet.

2. Welche Bedeutung hätte die Linie U25 für eine Reduzierung des Pkw-Aufkommens an der Universität Hohenheim und den Wohngebieten rund um die Uni (bitte unter Nennung von Pkw-Zahlen pro Monat während und außerhalb der Studiensemester)?

Zu 2.:

Jede Verbesserung des ÖPNV kann zur Reduzierung des Pkw-Aufkommens beitragen. Die ungünstige Verkehrsanbindung der Universität Hohenheim – insbesondere die fehlende Direktverbindung zwischen Innenstadt und Plieningen – ist

regelmäßig ein Kritikpunkt in Studierenden- und Absolvierendenbefragungen der Universität. Konkrete Zahlen zum Reduzierungspotenzial des Pkw-Aufkommens liegen der Landesregierung nicht vor.

3. Welche Überlegungen hat sie, das (kostenpflichtige) PBW-Angebot an der Universität Hohenheim zugunsten eines unentgeltlichen freien Parkens auf den Flächen einzustellen, mindestens so lange, wie keine U25-Verbindung nach Plieningen existiert?

Zu 3.:

Für die Universität Hohenheim ist die Parkraumbewirtschaftung zusammen mit einer ÖPNV-Direktanbindung an die Innenstadt und anderen Verbesserungen der ÖPNV-Anbindung ein wichtiger Baustein ihres Mobilitätskonzeptes, das in Zusammenarbeit mit dem Land und der Stadt Stuttgart entwickelt wurde. Das Zusammenwirken von Parkraumbewirtschaftung und einer Steigerung der Attraktivität des ÖPNV ist ein essentieller Baustein für eine nachhaltige Mobilität.

Die entgeltliche Parkraumbewirtschaftung an der Universität Stuttgart Hohenheim wurde durch die Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH auf Grundlage des Ministerratsbeschlusses vom 6. März 2018 umgesetzt. Dieser sieht die entgeltliche Bewirtschaftung aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit, der Kostengerechtigkeit sowie des Immissions- und Klimaschutzes vor. Eine zeitweise Aussetzung der entgeltpflichtigen Parkraumbewirtschaftung auf dem Campusgelände bei der Universität Hohenheim wäre mit diesen übergeordneten Zielen nicht vereinbar. Im Übrigen stand der Ministerratsbeschluss nicht unter dem Vorbehalt einzelner Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur.

4. Wie bewertet sie die aktuelle Anbindung der Universität Hohenheim mit Bussen des VVS unter den Kriterien Taktung, Linienvverlauf und Auslastung?

5. Welche Ideen oder Planungen hat sie mittel- und langfristig für eine bessere ÖPNV-Anbindung der Universität Hohenheim, unter Nennung der einzelnen Projekte?

Zu 5.:

Die Fragen 4 und 5 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Für den straßengebundenen ÖPNV sowie die Straßenbahnen sind die Stadt- und Landkreise zuständig. Ihnen obliegt die Bestellung und Organisation dieser Verkehre. Die Endhaltestelle der Straßenbahn U3 ist fußläufig rund 600 Meter von der Universität Hohenheim erreichbar. Zusätzlich wird die Bushaltstelle „Universität Hohenheim“ von den Buslinien 65, 70, 74, 76 bedient. Über die Auslastung des bestehenden Angebotes liegen der Landesregierung keine Kenntnisse vor. Die mittel- und langfristige Verbesserung der Taktung, Liniennführung und Betriebszeiten zur Anbindung der Universität Hohenheim ist Aufgabe des kommunalen Aufgabenträgers.

Anlässlich der Neuorganisation der Linien 122 und 132 fand ein Austausch zwischen der Universität Hohenheim und dem Grundsatzreferat Klimaschutz, Mobilität und Wohnen des Oberbürgermeisters Dr. Nopper statt. Der Tenor der Mitarbeitenden und Studierenden ist eindeutig: Die Anbindung ist nach wie vor verbesserungsbedürftig. Die Anbindung mit Bussen wird zudem als weniger komfortabel, störanfälliger und unzuverlässiger empfunden.

Das Nachfolgeprojekt der bisherigen Mitfahr-App „ZuMoBi“ erweitert die bestehende Mitfahrplattform „Stuttgart fährt mit“ für Pendlerinnen und Pendler um eine Vernetzung mit Sharing-Diensten und dem ÖPNV.

6. *Wie viele Studierende sind aktuell an der Universität Hohenheim eingeschrieben?*

Zu 6.:

Nach Angaben der (aktuell verfügbaren) amtlichen Statistik waren an der Uni Hohenheim im Wintersemester 2024/2025 insgesamt 8 239 Studierende eingeschrieben.

7. *Wie wird sich die Zahl der Studierenden an der Universität Hohenheim in den nächsten fünf Jahren verändern (aufgrund neuer Studienangebote, Austauschprogramme oder baulicher Erweiterungen)?*

Zu 7.:

Mit der Hochschulfinanzierungsvereinbarung III ist der Kapazitätserhalt auf dem Niveau von 2019 grundsätzlich festgeschrieben. Insofern ist von moderat steigenden Studierendenzahlen entsprechend der Landes- und Bundesentwicklung gegenüber dem aktuellen Stand der Studierendenzahlen auszugehen.

8. *Wie viele Beschäftigte arbeiten aktuell an der Universität Hohenheim?*

Zu 8.:

Im Jahr 2023 (aktuelle Personalstatistik) waren an der Universität Hohenheim insgesamt 2 671 Personen beschäftigt. Als wissenschaftliches und künstlerisches Personal waren 1 413 Personen tätig, davon 1 067 hauptberuflich. Im nicht-wissenschaftlichen Bereich waren damit insgesamt 1 258 Personen beschäftigt.

In Vertretung

Frieß

Ministerialdirektor